

# **VOLKSWAGEN**

AKTIENGESELLSCHAFT

---

## **Jahresabschluss zum 31.12.2006**

**Bilanz**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

**Anhang**

**Bilanz der Volkswagen Aktiengesellschaft  
zum 31. Dezember 2006**

<b>Aktiva</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2006</b> Mio. Euro	<b>31.12.2005</b> Mio. Euro
<b>Anlagevermögen</b>	<b>(1)</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände		243	254
Sachanlagen		4.666	5.754
Finanzanlagen		18.674	15.343
		<b>23.583</b>	<b>21.351</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(2)	2.785	3.146
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	(3)	10.641	9.047
Wertpapiere	(4)	2.378	3.957
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.193	6.153
		<b>21.997</b>	<b>22.303</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>22</b>	<b>9</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>45.602</b>	<b>43.663</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(5)	1.004	1.093
Stammaktien	735		
Vorzugsaktien	269		
Bedingtes Kapital	129		
Kapitalrücklage	(6)	4.942	4.513
Gewinnrücklagen	(7)	3.802	4.909
Bilanzgewinn		506	461
		<b>10.254</b>	<b>10.976</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>(8)</b>	<b>81</b>	<b>88</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>(9)</b>	<b>18.849</b>	<b>16.858</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>(10)</b>	<b>16.418</b>	<b>15.741</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>45.602</b>	<b>43.663</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Volkswagen Aktiengesellschaft**  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2006

	Anhang	2006 Mio. Euro		2005 Mio. Euro
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>(11)</b>	<b>53.036</b>		<b>50.245</b>
Herstellungs- und Anschaffungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		54.238		50.225
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	-	<b>1.202</b>	+	<b>20</b>
Vertriebskosten		3.377		3.086
Allgemeine Verwaltungskosten		602		505
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	2.844		2.556
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	1.669		1.683
Finanzergebnis	(14)	5.216	+	4.136
Abschreibungen auf Finanzanlagen		1.165		497
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	+	<b>45</b>	+	<b>941</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	900		200
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>945</b>		<b>741</b>

## Anhang zum Jahresabschluss der Volkswagen Aktiengesellschaft per 31.12.2006

### Abschluss nach Handelsrecht

Der Abschluss der Volkswagen AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches - unter Beachtung der Regelungen des Aktiengesetzes - aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist zur besseren internationalen Vergleichbarkeit nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim elektronischen Unternehmensregister unter der Internetadresse [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) abrufbar.

### Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG / § 285 Nr. 16 HGB

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Volkswagen AG haben am 17. November 2006 die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben.

Die Erklärung ist dauerhaft unter [www.volkswagen-ir.de](http://www.volkswagen-ir.de) zugänglich.

### Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

Das mit dem Gesetz über die steuerlichen Begleitmaßnahmen zur Erfüllung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften (SESTEG) zugunsten unserer Gesellschaft begründete Körperschaftsteuerguthaben nach § 37 KStG haben wir aufgrund der zehnjährigen ratierlichen Tilgung mit dem Barwert zum 31.12.2006 in Höhe von 951 Mio. Euro unter den Sonstigen Vermögensgegenständen erfasst. Der Ertragsteueraufwand für das Geschäftsjahr 2006 wurde um 1.205 Mio. Euro entlastet. Der entstandene Abzinsungsaufwand von 254 Mio. Euro hat das Finanzergebnis vermindert.

Im Zuge der Neuordnung unseres Beteiligungseingagements im Ausland haben wir die Geschäftsanteile an verschiedenen Tochterunternehmen in eine neu errichtete Zwischenhol-

ding in den Niederlanden eingebracht. Aus dem Ansatz der Geschäftsanteile mit den höheren beizulegenden Zeitwerten fiel ein Buchgewinn in Höhe von 1.112 Mio. Euro an, der unter den Sonstigen Beteiligungserträgen ausgewiesen wird.

Aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 21. April 2005 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates im Februar 2006 das Grundkapital durch Einziehung der im Eigentum der Gesellschaft stehenden 41.719.353 Stammaktien um 107 Mio. Euro herabgesetzt. Dieser Betrag war in die Kapitalrücklage einzustellen. Der Bestand der Eigenen Anteile (1.557 Mio. Euro) wurde mit den Anderen Gewinnrücklagen verrechnet und der Buchwert der Rücklage für Eigene Anteile (1.557 Mio. Euro) in die Anderen Rücklagen umgegliedert.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben wir grundsätzlich beibehalten. Im Einzelfall vollzogene Änderungen sind im Folgenden gesondert erläutert.

**Immaterielle Vermögensgegenstände** weisen wir zu Anschaffungskosten aus und schreiben sie planmäßig über grundsätzlich drei bis fünf Jahre ab.

Die **Sachanlagen** bewerten wir zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen. Erhaltene Investitionszuschüsse werden abgesetzt.

Der Ansatz der Herstellungskosten erfolgt auf Basis der direkt zurechenbaren Material- und Lohnkosten sowie anteiliger Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Verwaltungskostenanteile bleiben außer Ansatz. Geleistete Zuschüsse zu im Eigentum Dritter stehenden Vermögensgegenständen werden als entgeltlich erworbene Nutzungsrechte aktiviert und über fünf Jahre planmäßig abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende aus den amtlichen AfA-Tabellen abgeleitete Nutzungsdauern zu Grunde:

Gebäude 25–50 Jahre  
 Gebäude- und Grundstückseinrichtungen  
 10–25 Jahre  
 Technische Anlagen und Maschinen  
 5–12 Jahre  
 Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Spezialwerkzeuge und -vorrichtungen) 3–14 Jahre

Im steuerrechtlich zulässigen Umfang werden planmäßige Abschreibungen auf bewegliche Sachanlagen degressiv mit späterem planmäßigen Übergang auf die lineare Methode unter Berücksichtigung des Einsatzes im Mehrschichtbetrieb vorgenommen. Aus der Anhebung des degressiven Satzes von 20% auf 30% im Geschäftsjahr haben sich die Abschreibungen um 21 Mio. Euro erhöht.

Bei Zugängen beweglicher Vermögensgegenstände werden die Abschreibungen im Zugangsjahr pro rata temporis verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr vollständig wertberichtigt und ausgebucht. Des Weiteren werden bestimmte Anlagegegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit Anschaffungskosten bis zu 1.500 Euro im Einzelfall, deren betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erreicht ist, als Abgang behandelt.

Die Unterschiedsbeträge zwischen den handelsrechtlich gebotenen und den steuerrechtlich zulässigen niedrigeren Wertansätzen sind in den Sonderposten mit Rücklageanteil auf der Passivseite der Bilanz eingestellt.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und die **Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

**Wertpapiere des Anlagevermögens** stehen mit den Anschaffungskosten zu Buche.

Nicht- oder geringverzinsliche **Ausleihungen** bewerten wir zum jeweiligen Barwert; die übrigen Ausleihungen zum Nennwert.

Innerhalb der **Vorräte** werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet.

Der Wertansatz der unfertigen und fertigen Erzeugnisse enthält neben Fertigungsmaterial und Fertigungslohn auch die anteiligen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließ-

lich Abschreibungen im steuerrechtlich erforderlichen Umfang.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs- und Bestandsrisiken Rechnung getragen.

**Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Ansprüche mit Fälligkeiten von mehr als einem Jahr haben wir unter Anwendung eines laufzeitadäquaten Zinssatzes mit dem Barwert zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Auf fremde Währungen lautende Forderungen werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem aktuellen Devisenkurs umgerechnet. Ein geringerer Kurs am Bilanzstichtag schlägt sich in einer niedrigeren Bewertung der Forderung aufwandswirksam nieder, während ein höherer Kurs (Bewertungsgewinn) unberücksichtigt bleibt. Bei kursgesicherten Forderungen wird von einer Stichtagskursbewertung abgesehen.

Erworbene Devisen- und Zinsoptionsrechte werden bis zur Fälligkeit mit ihren Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Zeitwerten angesetzt.

Der Ansatz der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten.

Erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wird auf Basis einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung durch ausreichende Dotierung von **Rückstellungen** Rechnung getragen. Sie decken in diesem Rahmen alle erkennbaren Risiken aus zukünftigen Inanspruchnahmen ab.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** setzen wir grundsätzlich mit dem versicherungsmathematischen Teilwert nach § 6a EStG unter Berücksichtigung aktueller Richttafeln und eines Zinssatzes von 6 % p. a. an.

Seit dem Geschäftsjahr 2001 sind die Versorgungszusagen im tariflichen Bereich mit einem Pensionsfonds-Modell verbunden.

Rückstellungen für **Jubiläumszuwendungen** sind unter Berücksichtigung steuerlicher Ansatz- und Bewertungsvorschriften mit 5,5 % p. a. abgezinst worden.

Die Rückstellungen für **Gewährleistungsverpflichtungen** werden unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten Schadensverlaufs bei den ausgelieferten Fahrzeugen gebildet.

Zur Bewertung von **Devisentermingeschäften** wird jeweils der vereinbarte Kurs mit dem Terminkurs gleicher Fälligkeit zum Bilanzstichtag verglichen. Ein sich daraus ergebender unrealisierter Verlust wird zurückgestellt. Eine positive Differenz (Bewertungsgewinn) wird nicht berücksichtigt. Eine Aufrechnung von Gewinnen und Verlusten erfolgt nicht.

**Verbindlichkeiten** weisen wir mit dem Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbetrag aus.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden bei ihrer Erfassung mit dem aktuellen Devisenkurs umgerechnet. Ist der Kurs zum Bilanzstichtag höher, wird die Verbindlichkeit aufwandswirksam höher angesetzt. Ein niedrigerer Kurs (Bewertungsgewinn) wird nicht berücksichtigt.

Der Ansatz der **Eventualverbindlichkeiten** entspricht dem Haftungsumfang.

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Zuordnung der Aufwendungen zu den Bereichen Herstellung, Vertrieb und Allgemeine Verwaltung nach den Regeln der Kostenrechnung.

Die **Herstellungs- und Anschaffungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen** enthalten sämtliche Aufwendungen aus dem Materialbeschaffungs- und Herstellungsbereich und für Handelswaren, die Kosten für Forschung und Entwicklung sowie Aufwendungen für Gewährleistungen und Produkthaftpflicht.

In den **Vertriebskosten** weisen wir Personal- und Sachkosten unserer Vertriebsstellen sowie

Versand-, Werbe-, Verkaufsförderungs-, Marktforschungs- und Kundendienstkosten aus.

Zu den **Allgemeinen Verwaltungskosten** gehören Personal- und Sachkosten der Verwaltungsstellen.

Die **Sonstigen Steuern** werden den Funktionsbereichen zugeordnet.

### Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den jeweiligen Tageskursen oder den dazu vereinbarten Kursen in Ansatz gebracht. Drohende Kursverluste am Bilanzstichtag werden bei der Bewertung berücksichtigt. Beteiligungen setzen wir mit dem Kurs im Zugangszeitpunkt an.

Zur Absicherung von Zahlungsströmen - im Wesentlichen aus erwarteten zukünftigen Umsatzerlösen, Materialeinkäufen und Kreditgeschäften - gegen Währungs- und Zinsschwankungen setzt die Volkswagen AG derivative Finanzinstrumente, wie Devisentermin- und -optionsgeschäfte inklusive strukturierter Optionsgeschäfte, sowie Zinssicherungsgeschäfte, wie z. B. Caps, ein. Die Bewertung dieser Geschäfte wird nach dem strengen Imparitätsprinzip vorgenommen. Durch kombinierte Zins-/ Währungstauschvereinbarungen (Cross-Currency-Interest-Swaps) und Devisentermingeschäfte unterlegte Vermögensgegenstände oder Schulden werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zu den vertraglich vereinbarten Kursen umgerechnet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Berichtsjahr ist auf der Seite 8 dargestellt. Der Buchwert des Anlagevermögens beläuft sich am Bilanzstichtag auf

23.583 Mio. Euro. Er enthält die Immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Die **Investitionen** betragen:

	2006 Mio. Euro	2005 Mio. Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände	74	91
Sachanlagen	869	1.330
Finanzanlagen	7.796 <sup>1)</sup>	5.808 <sup>2)</sup>
<b>Gesamt</b>	<b>8.739</b>	<b>7.229</b>

<sup>1)</sup> Inklusiv 3.803 Mio. Euro Zugänge im Zusammenhang mit der Einbringung von Anteilen an verbundenen Unternehmen über die Volkswagen International Finance N.V. in die Global Automotive C.V., Amsterdam, als neue Zwischenholding für unser Beteiligungsengagement im Ausland. Weitere 2.537 Mio. Euro betreffen die Beteiligung an der MAN Aktiengesellschaft.

<sup>2)</sup> Inklusiv 4.023 Mio. Euro Zugänge im Zusammenhang mit der Verschmelzung der Volkswagen Beteiligungs-Gesellschaft mbH auf die Volkswagen AG.

**Abschreibungen** wurden vorgenommen auf:

	2006 Mio. Euro	2005 Mio. Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände	84	66
Sachanlagen	1.940	2.035
Finanzanlagen	1.165	497
<b>Gesamt</b>	<b>3.189</b>	<b>2.598</b>

Die **Zugänge bei Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** betreffen neben Kapitalzuführungen bei der AUDI AG, VW Retail GmbH, VW Financial Services AG und VW of America auch den Erwerb der VW Group Services SCS sowie Einbringungen von Gesellschaften über die Volkswagen International Finance in die Global Automotive C.V. und den Kauf von Aktien der MAN AG. Außerdem wurden weitere Gesellschaftsanteile konzernintern erworben.

Der überwiegende Teil der **Abgänge von Anteilen an verbundenen Unternehmen** ergibt sich aus Einbringungen von Gesellschaften in die niederländische Zwischenholding bzw. aus Kapitalrückzahlungen. Darüber hinaus wurden die Europcar- und die gedas-Gruppe extern veräußert. Die Abgänge bei den Beteiligungen resultieren im Wesentlichen aus der Veräußerung der Anteile an den VW Mechatronic-Gesellschaften.

Im Zuge der Neustrukturierung der Wertpapierfonds der Volkswagen AG wurden bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens** im Jahr 2006 in Höhe von 426 Mio. Euro Anteile erworben bzw. Ausschüttungen wieder angelegt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten mit 1 Mio. Euro auch die von einem verbundenen Unternehmen begebenen Genussscheine. Weiterhin sind hierunter die vom Volkswagen Pension Trust e. V. treuhänderisch für die Volkswagen AG gehaltenen Anteile an Wertpapierfonds im Umfang von 1.716 Mio. Euro ausgewiesen. Diese repräsentieren die auf den Pension Trust übertragenen Gegenwerte aus den Zeitwertguthaben der Mitarbeiter wie auch die Einbringung des jährlichen Versorgungsaufwandes in den Pensionsfonds.

## Entwicklung des Anlagevermögens der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT

- in Mio. Euro -

	Bruttobuchwerte				Wertberichtigungen							Buchwerte 31.12.2006	Buchwerte 31.12.2005
	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2006	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2006	Kumulierte Abschreibungen 01.01.2006	Abschreibungen laufendes Jahr	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2006		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	302	74	137	13	500	185	84	12	-	-	257	243	117
Geleistete Anzahlungen	137	-	-137	-	0	-	-	-	-	-	-	0	137
	<b>439</b>	<b>74</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>500</b>	<b>185</b>	<b>84</b>	<b>12</b>	-	-	<b>257</b>	<b>243</b>	<b>254</b>
<b>Sachanlagen</b>													
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	4.370	67	22	5	4.454	3.157	141	5	0	-	3.293	1.161	1.213
Technische Anlagen und Maschinen	9.726	175	70	381	9.590	8.491	552	379	0	-	8.664	926	1.235
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.198	421	69	631	13.057	10.088	1.247	621	0	-	10.714	2.343	3.110
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	196	206	-161	5	236	-	-	-	-	-	-	236	196
	<b>27.490</b>	<b>869</b>	<b>0</b>	<b>1.022</b>	<b>27.337</b>	<b>21.736</b>	<b>1.940</b>	<b>1.005</b>	-	-	<b>22.671</b>	<b>4.666</b>	<b>5.754</b>
<b>Finanzanlagen</b>													
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.859	4.448*)	-	3.049*)	13.258	836	1.164	-	-	-	2.000	11.258	11.023
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	256	1	-	119	138	0	-	-	-	-	0	138	256
Beteiligungen	2.127	2.538	-	78	4.587	207	1	42	-	-	166	4.421	1.920
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16	1	-	10	7	2	-	0	-	0	2	5	14
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.049	808	-	84	2.773	0	-	-	-	-	-	2.773	2.049
Sonstige Ausleihungen	81	-	-	2	79	0	-	0	-	0	0	79	81
	<b>16.388</b>	<b>7.796</b>	-	<b>3.342</b>	<b>20.842</b>	<b>1.045</b>	<b>1.165</b>	<b>42</b>	-	<b>0</b>	<b>2.168</b>	<b>18.674</b>	<b>15.343</b>
<b>Gesamt Anlagevermögen</b>	<b>44.317</b>	<b>8.739</b>	-	<b>4.377</b>	<b>48.679</b>	<b>22.966</b>	<b>3.189</b>	<b>1.059</b>	-	<b>0</b>	<b>25.096</b>	<b>23.583</b>	<b>21.351</b>

\*) davon im Zuge der Übertragung auf die Global Automotive C.V.: Zugänge 3.803 Mio. Euro, Abgänge 2.341 Mio. Euro.

**(2) Vorräte**

	31.12.2006	31.12.2005
	Mio. Euro	Mio. Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	506	519
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	552	597
Fertige Erzeugnisse, Waren	1.718	1.999
Geleistete Anzahlungen	9	31
	<b>2.785</b>	<b>3.146</b>

**(3) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände**

	31.12.2006	31.12.2005
	Mio. Euro	Mio. Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.118	1.168
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.031	6.001
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(952)	(1.102)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(811)	(549)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	305	515
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(69)	(96)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(15)	(15)
Sonstige Vermögensgegenstände	2.187	1.363
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(1.133)	(200)
	<b>10.641</b>	<b>9.047</b>

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen neben den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hauptsächlich aus Forderungen im Zusammenhang mit Gewinnausschüttungen inklusive weiterberechneter Ertragsteuern sowie Darlehen mit kurz- und mittelfristigen Laufzeiten.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen noch nicht fällige Steuer- und Kostenerstattungen (1.211 Mio. Euro bzw. 159 Mio. Euro), Rechte aus abgeschlossenen Devisenoptionsgeschäften (156 Mio. Euro) und abgegrenzte Zinsansprüche (17 Mio. Euro).

**(4) Wertpapiere**

	31.12.2006	31.12.2005
	Mio. Euro	Mio. Euro
Eigene Anteile	-	1.557
Sonstige Wertpapiere	2.378	2.400
	<b>2.378</b>	<b>3.957</b>

Die Eigenen Aktien sind im Geschäftsjahr im Rahmen der durchgeführten Kapitalherabsetzung eingezogen worden.

Die **Sonstigen Wertpapiere** enthalten mit 5 Mio. Euro auch von einem verbundenen Unternehmen begebene Anleihen.

**(5) Gezeichnetes Kapital**

Das **Gezeichnete Kapital** der Volkswagen AG ist durch auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien unterlegt. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 2,56 Euro am Gesellschaftskapital.

Aufgrund der im Geschäftsjahr vollzogenen Kapitalherabsetzung (107 Mio. Euro) und Kapitalerhöhung (18 Mio. Euro) durch Ausübung von Wandelrechten aus der vierten, fünften und sechsten Tranche des Aktienoptionsplanes hat sich das Gezeichnete Kapital insge-

samt um 89 Mio. Euro auf 1.004 Mio. Euro vermindert.

Das Gezeichnete Kapital setzt sich zusammen aus 286.980.067 nennwertlosen Stammaktien und 105.238.280 Vorzugsaktien.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2006 besteht bis zum 2. Mai 2011 ein Genehmigtes Kapital zur Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien von bis zu 90 Mio. Euro. Ein weiteres Genehmig-

tes Kapital von bis zu 400 Mio. Euro besteht laut Beschluss der Hauptversammlung vom 22. April 2004 bis zum 21. April 2009.

Zusätzlich besteht ein **Bedingtes Kapital** von 100 Mio. Euro durch Ausgabe von bis zu 39.062.500 Stamm- und/oder Vorzugsaktien. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der bis zum 21. April 2009 noch zu begebenen Wandelschuldverschreibungen ihr Bezugsrecht ausüben.

### Aktienoptionsplan

Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 1997 zur Auflegung eines Aktienoptionsplanes Gebrauch gemacht. Hierfür besteht ein Bedingtes Kapital in Höhe von 4 Mio. Euro. Darüber hinaus besteht durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. April 2002 ein weiteres Bedingtes Kapital von 25 Mio. Euro zur Ausgabe von Stammaktien. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung zur Durchführung eines Aktienoptionsplans begeben werden, von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen.

Der Aktienoptionsplan räumt den Begünstigten – dem Vorstand, Top-Management und Management sowie den tariflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Volkswagen AG – das Recht ein, durch Zeichnung von Wandelschuldverschreibungen zum Einzelpreis von 2,56 Euro Rechte auf den Bezug von Aktien der Volkswagen AG zu erwerben. Jede Schuldverschreibung verbrieft das Recht zur Wandlung in zehn Stammaktien.

Die Bilanzierung der Aktienoptionen erfolgt erst zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts. Der dann zufließende Wandelpreis für die neuen Anteile wird dem Gezeichneten Kapital bzw. der Kapitalrücklage zugeführt.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2006 die achte Tranche des Aktienoptionsplans aufgelegt. Der anfängliche Wandelpreis der achten Tranche, der das Kursverhältnis der Volkswagen-Aktie zum Zeitpunkt der Beschlussfassung im Jahr 2006 widerspiegelt, wurde mit 58,18 Euro je Volkswagen-Stammaktie festgelegt. Er erhöht sich in den Folgejahren um jeweils fünf Prozentpunkte. Nach einer 24-monatigen Sperrfrist können die Wandelrechte ab dem 8. Juli 2008 bis zum 30. Juni 2011 ausgeübt werden. Für den ersten Wandelzeitraum ab dem 8. Juli 2008 wird der Wandelpreis 64,00 Euro betragen.

Nach dem Auslaufen der ersten zwei Tranchen ergeben sich die Wandelpreise und Wandelzeiträume aus der folgenden Tabelle. Die Angaben zur dritten Tranche sind als Daten des Berichtsjahres verzeichnet, obwohl auch diese Tranche inzwischen ausgelaufen ist.

## Wandelpreis in Euro

Tranche	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Basiswandelpreis	59,43	51,52	36,54	38,68	37,99	58,18
Wandelpreis						
- ab 14. Juli 2003	65,37					
- ab Veröffentlichung des Zwischenberichts Jan. – Sept. 2003	68,34					
- ab 19. Juni 2004		56,67				
- ab Veröffentlichung des Zwischenberichts Jan. –Sept. 2004	71,32	59,25				
- ab 12. Juli 2005			40,19			
- ab Veröffentlichung des Zwischenberichts Jan. – Sept. 2005	74,29	61,82	42,02			
- ab 10. Juli 2006				42,55		
- ab Veröffentlichung des Zwischenberichts Jan. – Sept. 2006		64,40	43,85	44,48		
- ab 9. Juli 2007					41,79	
- ab Veröffentlichung des Zwischenberichts Jan. – Sept. 2007			45,68	46,42	43,69	
- ab 8. Juli 2008						64,00
- ab Veröffentlichung des Zwischenberichts Jan. – Sept. 2008				48,35	45,59	66,91
- ab Veröffentlichung des Zwischenberichts Jan. – Sept. 2009					47,49	69,82
- ab Veröffentlichung des Zwischenberichts Jan. – Sept. 2010						72,73
Beginn der Wandelfrist	14.07.2003	19.06.2004	12.07.2005	10.07.2006	09.07.2007	08.07.2008
Ende der Wandelfrist	06.07.2006	11.06.2007	04.07.2008	02.07.2009	01.07.2010	30.06.2011

Der Bestandwert an ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen belief sich bei einem Einzelwert von 2,56 Euro je Stück am 31. Dezember 2006 auf insgesamt 2.109.539,84 Euro (=824.039 Stück), die das Recht auf den Bezug von 8.240.390 Stammaktien vermitteln. Die Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen sind unter den Sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Im Geschäftsjahr sind 667.085 Wandelschuldver-

schreibungen im Wert von 1.707.737,60 Euro nach dem Fristablauf der dritten Tranche sowie von zwischenzeitlich ausgeschiedenen Mitarbeitern zurückgegeben worden. Aus der vierten, fünften und sechsten Tranche sind 676.962 Wandelrechte im Nominalwert von 1.733.022,72 Euro ausgeübt worden. Damit wurden 6.769.620 Aktien im Nennwert von 17.330.227,20 Euro ausgegeben.

Die Entwicklung der gewährten Ansprüche auf Aktienoptionen (dritte bis achte Tranche) ergibt

	Nominalwert der Wandelschuld- verschreibung Euro	Anzahl der Wandelrechte  Stück	Anzahl der wandel- baren Stammaktien  Stück
Stand am 01.01.2006	4.751.124,48	1.855.908	18.559.080
im Geschäftsjahr gewährt	799.175,68	312.178	3.121.780
ausgeübt	1.733.022,72	676.962	6.769.620
zurückgegeben	1.707.737,60	667.085	6.670.850
Stand am 31.12.2006	2.109.539,84	824.039	8.240.390

sich aus der folgenden Tabelle:

#### (6) Kapitalrücklage

	31.12.2006 Mio. Euro	31.12.2005 Mio. Euro
	<b>4.942</b>	<b>4.513</b>

Die Kapitalrücklage setzt sich aus dem Aufgeld von insgesamt 4.616 Mio. Euro aus den Kapitalerhöhungen, dem Aufgeld aus der Begebung von Optionsanleihen von 219 Mio. Euro sowie einem Einstellungsbetrag von 107 Mio. Euro aufgrund der im Geschäftsjahr durchge-

fürten Kapitalherabsetzung zusammen. Aus dem Aufgeld aus der Kapitalerhöhung durch Ausübung von Wandelrechten aus dem Aktienoptionsplan erhöhte sich die Kapitalrücklage um 322 Mio. Euro. Es wurden keine Beträge aus der Kapitalrücklage entnommen.

#### (7) Gewinnrücklagen

	31.12.2006 Mio. Euro	31.12.2005 Mio. Euro
Gesetzliche Rücklage	31	31
Rücklage für eigene Anteile	-	1.557
Anderer Gewinnrücklagen	3.771	3.321
	<b>3.802</b>	<b>4.909</b>

Infolge der Kapitalherabsetzung durch Einziehung der Eigenen Anteile wurden im Geschäftsjahr die Buchwerte (1.557 Mio. Euro) mit den Anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Entsprechend haben wir die Rücklage für Ei-

gene Anteile in die Anderen Gewinnrücklagen umgesetzt. Aus dem Jahresergebnis wurden gemäß § 58 Abs. 2 AktG insgesamt 450 Mio. Euro in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

#### (8) Sonderposten mit Rücklageanteil

	31.12.2006 Mio. Euro	31.12.2005 Mio. Euro
Steuerrechtliche Rücklagen	-	-
Steuerrechtliche Abschreibungen	81	88
	<b>81</b>	<b>88</b>

Als steuerrechtliche Abschreibungen werden bei der Volkswagen AG Wertberichtigungen gemäß § 3 Abs. 2 Zonenrandförderungs-

Gesetz, § 6b EStG/Abschnitt 35 EStR, § 7d EStG und § 82d EStDV ausgewiesen.

### (9) Rückstellungen

	31.12.2006 Mio. Euro	31.12.2005 Mio. Euro
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.019	7.829
Steuerrückstellungen	2.067	1.992
Sonstige Rückstellungen	8.763	7.037
	<b>18.849</b>	<b>16.858</b>
davon sind kurzfristig (bis 1 Jahr)	4.914	4.533
mittelfristig	5.628	4.691
langfristig (über 5 Jahre)	8.307	7.634
	<b>18.849</b>	<b>16.858</b>

Die Sonstigen Rückstellungen bestehen u. a. für Gewährleistungen (2,5 Mrd. Euro), Personal (2,9 Mrd. Euro für Dienstjubiläen, Altersteilzeit, Verpflichtungen aus Zeitwerten und andere

Kosten der Belegschaft) sowie sonstige Vertriebsaufwendungen (1,4 Mrd. Euro) inklusive der Risiken im Zusammenhang mit der Entsorgung von Altfahrzeugen.

### (10) Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit	Summe	Summe	Restlaufzeit
	bis 1 Jahr	31.12.2006	31.12.2005	bis 1 Jahr
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	129	129	3	3
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	50	50	47	47
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.209	1.209	1.271	1.271
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.102	14.397	13.527	12.452
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50	50	71	71
Sonstige Verbindlichkeiten	378	583	822	725
- davon aus Steuern	(8)	(8)	(167)	(167)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(8)	(8)	(142)	(142)
	<b>15.918</b>	<b>16.418</b>	<b>15.741</b>	<b>14.569</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen mit 2.089 Mio. Euro (Vorjahr: 1.604 Mio. Euro) bzw. 21 Mio. Euro (Vorjahr: 55 Mio. Euro) aus Lieferungen und Leistungen. Von

den Verbindlichkeiten sind 11.973 Mio. Euro (Vorjahr 11.527 Mio. Euro) verzinslich. Für die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

## Haftungsverhältnisse Eventualverbindlichkeiten

	31.12.2006 Mio. Euro	31.12.2005 Mio. Euro
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	124	109
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	17.628 (21)	23.206 (2.971)
Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	171	110
<b>Gesamt</b>	<b>17.923</b>	<b>23.425</b>

Der wesentliche Inhalt der Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen entfällt auf Garantien gegenüber Gläubigern von Tochtergesellschaften aus von diesen begebenen Anleihen und in diesem Zusammenhang abgeschlossenen Swap-Transaktionen. Weiterhin enthalten sie im Zuge der Veräußerung der gedas-Gruppe eingegangene Umsatzgarantien.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus zugesagten Darlehen an Tochtergesellschaften bestehen längstens bis zum Jahr 2011 finanzielle Verpflichtungen von rd. 2,4 Mrd. Euro.

Die aus Miet- und Leasingverträgen resultierenden finanziellen Verpflichtungen belaufen sich insgesamt auf 628 Mio. Euro (Vorjahr 654 Mio. Euro). Davon sind 121 Mio. Euro in 2007 fällig. Auf Verträge mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren entfallen – bei Ausgaben in 2007 von 66 Mio. Euro (davon 7 Mio. Euro gegenüber verbundenen Unternehmen) – voraussichtlich insgesamt 119 Mio. Euro (davon 25 Mio. Euro gegenüber verbundenen Unternehmen). Für Verträge mit Laufzeiten von bis zu 21 Jahren betragen die finanziellen Verpflichtungen über die gesamte verbleibende Vertragsdauer rund 509 Mio. Euro, davon 139 Mio. Euro gegenüber verbundenen Unternehmen (in 2007 55 Mio. Euro, davon 20 Mio. Euro gegenüber verbundenen Unternehmen).

Von den Grundstücken sind rd. 38 ha (Bilanzwert 3 Mio. Euro) mit Erbbaurechten belastet.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von 100% der Anteile an LeasePlan Corporation N.V. und dem späteren Verkauf von 50% der Anteile an zwei Co-Investoren hat Volkswagen den Co-Investoren Put-Optionen gewährt, die die Co-Investoren berechtigen, ihre Anteile an Volkswagen zu verkaufen. Diese Put-Optionen können (a) zu jeder Zeit und (b) bei Eintreten bestimmter Umstände innerhalb einer festgelegten Frist ausgeübt werden. Als Preis der Anteile wurde der größere Betrag von (a) dem Zeitwert der Anteile, festgelegt von einem Fachmann anhand einer anerkannten Bewertungsmethode und (b) dem ursprünglichen Anschaffungspreis der Co-Investoren festgelegt.

Gemäß § 5 Abs. 10 des Statuts für den Einlagensicherungsfonds hat sich die Volkswagen AG verpflichtet, den Bundesverband deutscher Banken e.V., Köln, von etwaigen Verlusten freizustellen, die durch dessen Maßnahmen zugunsten eines in Mehrheitsbesitz stehenden Kreditinstituts anfallen.

Die Volkswagen AG haftet aus ihren Beteiligungen an Personenhandelsgesellschaften.

Das Obligo für Investitionsvorhaben hält sich im üblichen Rahmen.

## Derivative Finanzinstrumente

### Art und Umfang

	Nominalvolumen		Zeitwerte	
	31.12.2006 Mio. Euro	31.12.2005 Mio. Euro	31.12.2006 Mio. Euro	31.12.2005 Mio. Euro
Zinsswaps				
- negative Zeitwerte	2	284	0	-3
Devisenterminkontrakte	15.242	14.264	355	-277
davon:				
Devisenkäufe, davon	2.515	628		
- positive Zeitwerte			10	17
- negative Zeitwerte			-51	-1
Devisenverkäufe, davon	12.727	13.636		
- positive Zeitwerte			518	36
- negative Zeitwerte			-122	-329
Devisenoptionskontrakte				
- positive Zeitwerte	6.412	6.770	337	79
Wareterminkontrakte, davon	1.839	416		
- positive Zeitwerte			231	137
- negative Zeitwerte			-29	0

### Bewertungsmethoden

Die Zeitwerte der Derivat-Volumina werden anhand von anerkannten Informationsdiensten übermittelten Marktdaten ermittelt.

### Bilanzpositionen und Buchwerte

Von den derivativen Finanzinstrumenten sind in den folgenden Bilanzpositionen enthalten:

Art	Bilanzposition	Buchwert	
		31.12.2006 Mio. Euro	31.12.2005 Mio. Euro
Optionsprämien	Sonstige Vermögensgegenstände	156	79
Drohende Verluste aus schwebenden Devisentermingeschäften	Sonstige Rückstellungen	173	329
Drohende Verluste aus schwebenden Waretermingeschäften	Sonstige Rückstellungen	29	0
Zinsabgrenzungen aus Zinsswaps	Guthaben bei Kreditinstituten/Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	-3

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (11) Umsatzerlöse

nach Regionen	2006		2005	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Inland	21.022	39,6	19.856	39,5
Europa/ohne Inland	24.805	46,8	23.700	47,2
Nordamerika	2.997	5,7	2.967	5,9
Südamerika	323	0,6	399	0,8
Afrika	1.063	2,0	916	1,8
Asien-Pazifik	2.826	5,3	2.407	4,8
<b>Gesamt</b>	<b>53.036</b>	<b>100,0</b>	<b>50.245</b>	<b>100,0</b>

### nach Segmenten

Fahrzeuggeschäft	37.094	70,0	34.410	68,5
Originalteile	3.780	7,1	3.515	7,0
Sonstige Verkäufe	12.162	22,9	12.320	24,5
<b>Gesamt</b>	<b>53.036</b>	<b>100,0</b>	<b>50.245</b>	<b>100,0</b>

Bei den Sonstigen Verkäufen handelt es sich im Wesentlichen um Verbundlieferungen an

unsere Tochtergesellschaften und um Aggregate- und Teileverkäufe an Dritte.

### (12) Sonstige betriebliche Erträge

	2006	2005
	Mio. Euro	Mio. Euro
Sonstige betriebliche Erträge	2.844	2.556
- davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	(7)	(9)

Neben den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil resultieren die Sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen aus Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen (0,6 Mrd. Euro), Wechsel-

kursveränderungen im Rahmen unseres Liefer- und Leistungsverkehrs (0,6 Mrd. Euro) und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (0,6 Mrd. Euro).

### (13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2006	2005
	Mio. Euro	Mio. Euro
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.669	1.683
- davon Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil	(0)	(1)

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten hauptsächlich Kosten aus der Wechselkursänderung im Rahmen des Liefer- und Leistungsverkehrs einschließlich der streng imparitätischen Bewertung unserer Devisenkurssicherungsgeschäfte (0,7 Mrd. Euro) nach Verrechnung mit den im Vorjahr gebildeten Rückstellungen sowie Aufwendungen für Toch-

terunternehmen, die an diese Gesellschaften weiterberechnet werden (0,6 Mrd. Euro).

Die - nur noch in geringem Umfang angefallenen - steuerrechtlichen Abschreibungen betreffenden Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil entfallen auf das Anlagevermögen.

#### (14) Finanzergebnis

	2006 Mio. Euro	2005 Mio. Euro
Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen	5.472	4.085
Erträge und Aufwendungen aus Zinsen	13	-77
Sonstiges Finanzergebnis	-269	128
	<b>5.216</b>	<b>4.136</b>

Im Einzelnen sind hierunter erfasst:

#### Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen

	2006 Mio. Euro	2005 Mio. Euro
Erträge aus Beteiligungen	703	953
- davon aus verbundenen Unternehmen	(621)	(739)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.546	2.227
Sonstige Beteiligungserträge	2.450	958
Sonstige Beteiligungsaufwendungen	160	50
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	67	3
	<b>5.472</b>	<b>4.085</b>

In den **Erträgen aus Beteiligungen** (im Wesentlichen von Europcar International S.A., Volkswagen Group UK, VW Logistics GmbH & Co. OHG, VW Poznan, Scania AB) und in den **Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen** (vor allem von der AUDI AG, der Volkswagen Financial Services AG, den VW Sachsen-Gesellschaften und der AutoVision GmbH) sind

auch weiterberechnete ergebnisabhängige Steuern erfasst.

Die **Sonstigen Beteiligungserträge** betreffen den Buchgewinn im Zusammenhang mit der Übertragung von Beteiligungen über die Volkswagen International Finance Ltd. auf die Global Automotive C.V. und den Gewinn aus dem Verkauf von verbundenen Unternehmen.

#### Erträge und Aufwendungen aus Zinsen

	2006 Mio. Euro	2005 Mio. Euro
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	127	95
- davon aus verbundenen Unternehmen	(19)	(21)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	651	459
- davon aus verbundenen Unternehmen	(190)	(117)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	765	631
- davon an verbundene Unternehmen	(596)	(425)
	<b>13</b>	<b>-77</b>

In den Erträgen und Aufwendungen aus Zinsen sind Aufwendungen aus dem Factoringgeschäft (Finanzierung von unverzinslichen Lieferforderungen) vornehmlich mit unserer Konzerngesellschaft Volkswagen Group Services enthalten. Ebenso werden hier die Erträge

und Aufwendungen aus Zinssicherungsgeschäften sowie Abschreibungen bzw. Zuschreibungen auf den Buchwert von Wertpapieren des Anlage- und des Umlaufvermögens ausgewiesen.

### Sonstiges Finanzergebnis

	2006 Mio. Euro	2005 Mio. Euro
Abzinsung Steuererminderungsanspruch	-254	-
Gewinne/Verluste aus Wertpapierverkäufen	-15	128
	<b>-269</b>	<b>128</b>

### Sonstige Steuern

Die den Funktionsbereichen zugeordneten Sonstigen Steuern betragen 31 Mio. Euro (Vorjahr 29 Mio. Euro). Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Grund- und Fahrzeugsteuer.

### Mitteilungen und Veröffentlichungen von Veränderungen des Stimmrechtsanteils an der Volkswagen AG nach § 21 WpHG

#### A. Land Niedersachsen

Die Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover, Deutschland, hat uns gemäß § 41 Abs. 4a WpHG mitgeteilt, dass sie am 20.01.2007 einen Stimmrechtsanteil von 20,19% (entspricht 57.953.870 der Stimmrechtsanteile) an der Volkswagen AG, Wolfsburg, Deutschland, gehalten hat.

Das Land Niedersachsen, Hannover, Deutschland, hat uns gemäß § 41 Abs. 4a WpHG mitgeteilt, dass es am 20.01.2007 einen Stimmrechtsanteil von 20,26% (entspricht 58.155.310) der Stimmrechtsanteile an der Volkswagen AG, Wolfsburg, Deutschland, gehalten hat. Davon sind dem Land Niedersachsen 20,19% (entspricht 57.953.870) der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover, Deutschland, zuzurechnen.

#### B. Porsche

Die Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich und die Ferdinand Porsche

Holding GmbH, Salzburg/Österreich teilten gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mit Schreiben vom 27. Oktober 2006 mit, dass der Stimmrechtsanteil beider Mitteilender an der Volkswagen AG am 20. Oktober 2006 jeweils die Schwellen von 5% und 10% überschritten habe und 21,19% betrage. Diese Stimmrechtsanteile seien den Mitteilenden jeweils nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

---

Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft, Stuttgart, teilte am 15. November 2006 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Volkswagen AG am 13. November 2006 die Schwelle von 25% überschritten und 27,40% betragen habe.

---

Die Porsche GmbH, Stuttgart, die Familien Porsche-Daxer-Piëch Beteiligung GmbH, Stuttgart, die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Stuttgart, die Louise Daxer-Piëch GmbH, Stuttgart, die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Stuttgart, die Gerhard Porsche GmbH, Stuttgart, die Hans-Peter Porsche GmbH, Stuttgart, die Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, die Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg/Österreich, die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg/Österreich, die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg/Österreich, die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg/Österreich, Herr Mag. Josef Ahorner, Österreich, Frau Mag. Louise Kiesling, Österreich, Herr Prof. Ferdinand Alexander Porsche, Österreich, Herr Mark Philipp Porsche, Österreich, Herr Kai-Alexander Porsche, Österreich, Herr Dr. F. Oliver Porsche, Österreich, Herr Gerhard Anton Porsche, Österreich, Herr Hans-Peter Porsche, Österreich, Herr Peter Daniell Porsche, Österreich, Herr Dr. Wolfgang Porsche, Deutschland, die Porsche GmbH, Salzburg/Österreich und die Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salz-

burg/Österreich, teilten am 17. November 2006 sowie die Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, die Hans-Michel Piëch GmbH, Grünwald, die Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piëch GmbH, Salzburg/Österreich, die Dr. Hans Michel Piëch GmbH, Salzburg/Österreich, Herr Dr. Ferdinand Piëch, Österreich, und Herr Dr. Hans Michel Piëch, Österreich, am 20. November 2006 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Volkswagen AG am 13. November 2006 jeweils die Schwelle von 25% überschritten und jeweils 27,40% betragen habe. Jedem Mitteilenden sei dieser Stimmrechtsanteil jeweils nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

---

Die Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich und die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich teilten am 17. November 2006 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Volkswagen AG am 13. November 2006 jeweils die Schwellen von 5%, 10% und 25% überschritten und jeweils 27,40% betragen habe. Jedem Mitteilenden sei dieser Stimmrechtsanteil jeweils nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

---

Die Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich, und die Ferdinand Porsche

Holding GmbH, Salzburg/Österreich, teilten mit Schreiben vom 17. November 2006 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Volkswagen AG am 13. November 2006 jeweils die Schwelle von 25 % überschritten und 27,40% betragen habe. Jedem der Mitteilenden sei der Stimmrechtsanteil jeweils nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

### C. Brandes

Brandes Investment Partners, L.P., San Diego, Kalifornien, USA, teilte am 09. November 2006 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Volkswagen AG am 08. November 2006 die Schwelle von 5% unterschritten und 1,59% betragen habe. Davon seien ihr alle Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

### D. Volkswagen AG

Am 4. März 2006 veröffentlichte die Volkswagen AG, dass sie durch die am 28. Februar 2006 erfolgte Einziehung aller von ihr gehaltenen eigenen Stammaktien die Schwellen von 10 % und 5 % unterschritten hatte.

## Entwicklung vom Jahresüberschuss zum Bilanzgewinn

	2006 Mio. Euro	2005 Mio. Euro
Jahresüberschuss	945	741
Gewinnvortrag	11	10
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	107	-
Einstellungen in Gewinnrücklagen		
- in Andere Gewinnrücklagen	-450	-290
Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung	-107	-
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>506</b>	<b>461</b>

## Gesamtperiodenaufwand

	2006 Mio. Euro	2005 Mio. Euro
<b>Materialaufwand</b>		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	40.317	38.823
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.082	1.885
	<b>42.399</b>	<b>40.708</b>

**Personalaufwand**

Löhne und Gehälter	6.883	5.134
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.518	1.745
- davon für Altersversorgung	(621)	(780)
	<b>8.401</b>	<b>6.879</b>

**Sonstige Angaben**

Der Steueraufwand - vor Berücksichtigung des Körperschaftsteuerguthabens - entfällt auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Das Jahresergebnis ist als Folge steuerlicher Maßnahmen im Geschäftsjahr und in Vorjahren verbessert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Auflösung von Sonderposten für steuerrechtliche Abschreibungen. Ohne diese Maßnahmen wäre das Ergebnis um ca. 5 Mio. Euro niedriger. Im Folgejahr wird sich aus der planmäßigen Abwicklung der Sonderpos-

ten voraussichtlich ein positiver Einfluss auf den Jahresüberschuss von ca. 4 Mio. Euro ergeben. Die anderen Geschäftsjahren zuzuordnenden Aufwendungen, hauptsächlich für Gewährleistungen, betragen 403 Mio. Euro (Vorjahr 268 Mio. Euro). Dem stehen aperiodische Erträge von 539 Mio. Euro (Vorjahr 435 Mio. Euro) gegenüber. Hier sind vor allem die in den Sonstigen betrieblichen Erträgen erfassten Erträge aus der Auflösung von in Vorjahren dotierten Rückstellungen enthalten.

**Außerplanmäßige Abschreibungen**

	2006 Mio. Euro	2005 Mio. Euro
<b>auf immaterielle Vermögensgegenstände</b>	-	-
<b>auf Sachanlagen</b>	<b>45</b>	<b>45</b>
<b>auf Finanzanlagen</b>		
Verbundene Unternehmen	1.164	450
Beteiligungen	1	47
Ausleihungen	-	-
	<b>1.210</b>	<b>542</b>

**Im Jahresdurchschnitt bei der Volkswagen AG beschäftigte Mitarbeiter**

	2006	2005
<b>nach Gruppen</b>		
Leistungslöhner	50.896	54.319
Zeitlöhner	19.410	18.989
Gehaltsempfänger	27.454	28.044
	97.760	101.352
Auszubildende	4.052	3.944
	<b>101.812</b>	<b>105.296</b>

	2006	2005
<b>nach Werken</b>		
Wolfsburg	51.676	53.301
Hannover	14.447	14.859
Braunschweig	6.099	6.435
Kassel	14.543	14.882
Emden	8.382	8.894
Salzgitter	6.665	6.925
	<b>101.812</b>	<b>105.296</b>

### Honorare des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr wurden als Aufwand erfasst für:

- die Abschlussprüfung:	1.592.117	Euro
- sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen:	100.044	Euro
- Steuerberatungsleistungen:	82.066	Euro
- Sonstige Leistungen:	779.245	Euro

Die Angaben zur personellen Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats und zur Veränderung dieser Gremien sowie zu den Mitgliedschaften der Vorstands- und Auf-

sichtsratsmitglieder in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien befinden sich auf den nachfolgenden Seiten.

### Vergütungsbericht für Vorstand und Aufsichtsrat

#### Bezüge des Vorstands

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes sowie den Empfehlungen und im Wesentlichen den Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Das Vergütungssystem wurde zuletzt vom Präsidium des Aufsichtsrats in seiner Sitzung vom 22. September 2005 erörtert; Änderungen wurden dem Aufsichtsrat nicht vorgeschlagen.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten eine fixe Vergütung in Höhe von 5.009.987 Euro (Vorjahr: 5.042.002 Euro). Die fixen Bezüge umfassen in unterschiedlichem Umfang auch eine Vergütung für die Übernahme von Mandaten bei Konzerngesellschaften sowie Sachzuwendungen, die insbesondere in der Überlassung von Dienstwagen und der Gewährung von

Versicherungsschutz bestehen. Auf die Sachzuwendungen entfallende Steuern wurden im Wesentlichen von der Volkswagen AG getragen.

Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die dem Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten.

Andererseits gewährleisten variable Bestandteile, die unter anderem vom wirtschaftlichen Ergebnis des Unternehmens abhängen, eine Interessengleichheit zwischen Vorstand und

den übrigen Stakeholdern. Die jedem Vorstandsmitglied gezahlte variable Jahressondervergütung enthält jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg des Unternehmens gebundene Komponenten. Sie orientiert sich im Wesentlichen an den erzielten Ergebnissen und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens. Die Berücksichtigung einmaliger

an dem Geschäftserfolg gebundener variabler Komponenten bei der Vorstandsvergütung wird auch weiterhin in der Fachöffentlichkeit diskutiert. Deshalb soll diese Anregung bei der Volkswagen AG weiterhin nicht umgesetzt, sondern das Ergebnis der Diskussion abgewartet werden.

### Vorstandsvergütungen

in Euro	fix	variabel	Aktienoptionen <sup>1)</sup>	Gesamt 2006	Gesamt 2005
Bernd Pischetsrieder	835.039	2.300.000	390.950	3.525.989	2.835.074
Wolfgang Bernhard	828.573	2.250.000	31.200	3.109.773	1.606.686
Francisco Javier Garcia Sanz	833.513	860.000	31.200	1.724.713	1.602.962
Horst Neumann	844.327	860.000	31.200	1.735.527	134.187
Hans Dieter Pötsch	853.652	860.000	31.200	1.744.852	1.595.246
Martin Winterkorn	814.883	1.080.000	31.200	1.926.083	1.785.190
im Vorjahr ausgeschiedene Vorstände	-	-	-	-	1.713.168
	<b>5.009.987</b>	<b>8.210.000</b>	<b>546.950</b>	<b>13.766.937</b>	<b>11.272.513</b>

<sup>1)</sup> ausgeübt bzw. in 2006 gezeichnet

### Gewährte Aktienoptionen

Als variable Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung dienen Aktienoptionen. Sie beziehen sich auf die Kursentwicklung der Volkswagen Stammaktie. Im Rahmen der achten Tranche des Aktienoptionsplans konnte jedes Vorstandsmitglied im Geschäftsjahr 2006 bis zu 500 nicht übertragbare Wandelschuldverschreibungen für je 2,56 Euro zeichnen, die einen Anspruch auf maximal 5.000 Stammaktien verbriefen. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aktienoptionsplan war die Einbringung von

5.000,- bis 25.000,- Euro in Zeit-Wertpapiere, abhängig von der Anzahl der zu erwerbenden Wandelschuldverschreibungen. Der Aktienoptionsplan ist im Wesentlichen wie folgt ausgestaltet: Die Basis für die Ermittlung des Wandlungspreises (Basiswandelungspreis) einer Tranche bildet der Durchschnittskurs der Xetra-Schlusskurse der Volkswagen Stammaktie an den fünf Börsentagen, die der jeweiligen Entscheidung über die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen vorausgehen. Die Wandlung kann erstmalig nach

einer Sperrfrist von 24 Monaten und dann bis zum Ablauf von fünf Jahren ab dem Zeitpunkt der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen erfolgen. Der Wandlungspreis beträgt zunächst 110% des Basiswandlungspreises und erhöht sich sodann jährlich um fünf Prozentpunkte. Der Vorstand darf seine Wandlungsrechte nur drei Mal im Jahr innerhalb von vierwöchigen Ausübungsfenstern wahrnehmen, die jeweils mit einem öffentlichen Berichtstermin der Volkswagen AG beginnen. Der Aktienoptionsplan ist damit auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex ausgerichtet. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus der Tagesordnung der Hauptversammlung vom 19. Juni 1997 bzw. 16. April 2002, in der die Ermächtigung zur Durchführung des Aktienoptionsplans erteilt wurde. Der Aktienoptionsplan ist in der Anhangangabe 5 Eigenkapital beschrieben.

Die Gestaltung des Aktienoptionsplans zielt darauf ab, dem Vorstand – wie auch allen an-

deren Mitarbeitern – einen an der Kurssteigerung der Aktie orientierten Vergütungsbestandteil einzuräumen. Er soll damit zur Erhöhung der Wertschöpfung und des Unternehmenswerts beitragen. Darüber hinaus ist der Aktienoptionsplan ein übliches Instrument zur Gewinnung und Bindung von Vorstandsmitgliedern. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele oder der Vergleichsparameter des Aktienoptionsplans ist ausgeschlossen.

Unangemessene Zuflüsse aus den Aktienoptionen sind wegen der Verknüpfung mit der Entwicklung des Kurses der Volkswagen Stammaktie und der Beschränkung der Bezugsrechte je Tranche nicht zu erwarten. Der Aufsichtsrat wird sich im Sinne der Umsetzung der Empfehlung des „Deutschen Corporate Governance Kodex“, bei außerordentlichen, nicht vorhergesehenen Entwicklungen mit den Mitgliedern des Vorstands über eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) verständigen.

	Vortrag 01.01	Gezeichnet	Ausgeübt	Zurück- gegeben	Einge- bracht	Bestand 31.12.	Zeitwert der Opti- onen 2006 in Euro	Zeitwert der Opti- onen 2005 in Euro
Bernd Pischetsrieder	3.000	0	1.500	1.000	0	500	100.950	110.750
Wolfgang Bernhard	500	500	0	0	0	1.000	192.000	37.700
Francisco Javier Garcia Sanz	3.000	500	0	1.000	0	2.500	508.950	110.750
Horst Neumann	500	500	0	0	0	1.000	203.700	37.700
Hans Dieter Pötsch	1.500	500	0	0	0	2.000	415.400	105.700
Martin Winterkorn	3.000	500	0	1.000	0	2.500	508.950	110.750
	<b>11.500</b>	<b>2.500</b>	<b>1.500</b>	<b>3.000</b>	<b>0</b>	<b>9.500</b>	<b>1.929.950</b>	<b>513.350</b>

Im Falle der Beendigung ihrer Tätigkeit sind den Mitgliedern des Vorstandes ein Ruhegehalt und eine Versorgung wegen Dienstunfähigkeit zugesagt.

Die nach Ausscheiden aus dem Unternehmen zu gewährende Altersversorgung ist bei einem Austritt auf Veranlassung des Unternehmens sofort und im Übrigen mit Vollendung des 63. Lebensjahrs zu zahlen. Bis zum 63. Lebensjahr gegebenenfalls von anderer Stelle bezogene Vergütungen sind auf den Versorgungsanspruch bis zu einem bestimmten Festbetrag anzurechnen. Mit Herrn Dr. Pischetsrieder ist im Zusammenhang mit seinem Ausscheiden aus dem Vorstand vereinbart worden, dass er für unser Unternehmen auch weiterhin tätig sein wird, und zwar zu mit dem bisherigen Anstellungsvertrag weitgehend vergleichbaren Bedingungen.

#### **Bezüge des Aufsichtsrats**

Die Bezüge des Aufsichtsrats der Volkswagen AG betragen in Abhängigkeit von der für das Geschäftsjahr 2006 auszuschüttenden Dividende 2.843.267 (Vorjahr: 2.324.569 Euro). Sie setzen sich aus fixen Vergütungsbestandteilen (inklusive Sitzungs-

Das Ruhegehalt ergibt sich aus einem Prozentsatz des fixen Grundgehalts, der entsprechend der Unternehmenszugehörigkeit bis zu einer vom Präsidium des Aufsichtsrats festgelegten Höchstgrenze ansteigt.

Am 31. Dezember 2006 betragen die Pensionsrückstellungen für Mitglieder des Vorstands 13.577.681 Euro (Vorjahr: 9.969.145 Euro).

Ausgeschiedene Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen haben 10.189.421 Euro (Vorjahr: 10.837.010 Euro) erhalten. Für diesen Personenkreis bestanden Rückstellungen für Pensionen von 87.049.172 Euro (Vorjahr: 90.945.161 Euro).

gelder) von 306.142 Euro (Vorjahr: 245.226 Euro) sowie variablen Vergütungsbestandteilen von 2.537.125 Euro (Vorjahr: 2.079.343 Euro), entsprechend der geltenden Satzungsbestimmung, zusammen.

## Aufsichtsratsvergütungen

in Euro	fix	variabel	Gesamt 2006	Gesamt 2005
Ferdinand K. Piëch	25.000	270.000	295.000	270.500
Jürgen Peters <sup>1)</sup>	19.000	180.000	199.000	182.000
Andreas Blechner <sup>1)</sup>	13.000	90.000	103.000	93.500
Gerhard Cromme <sup>2)</sup>	5.050	30.750	35.800	92.500
Elke Eller <sup>1)</sup>	14.550	128.250	142.800	93.500
Michael Frenzel	14.550	128.250	142.800	93.500
Hans Michael Gaul	13.692	115.375	129.067	92.500
Jürgen Großmann <sup>3)</sup>	7.950	59.250	67.200	-
Holger P. Härter <sup>3)</sup>	11.333	110.000	121.333	-
Walter Hirche <sup>4)</sup>	13.000	90.000	103.000	92.500
Olaf Kunz <sup>1)</sup>	13.000	90.000	103.000	93.500
Günter Lenz <sup>1)</sup>	13.000	90.000	103.000	93.500
Klaus Liesen <sup>2)</sup>	7.100	61.500	68.600	182.000
Peter Mosch <sup>1) 5)</sup>	12.717	85.750	98.467	-
Ulrich Neß	15.550	128.250	143.800	93.500
Roland Oetker	18.100	166.500	184.600	93.500
Bernd Osterloh <sup>1)</sup>	16.000	135.000	151.000	124.352
Heinrich von Pierer	13.000	90.000	103.000	92.500
The Lord David Simon of Highbury, CBE <sup>6)</sup>	467	7.000	7.467	91.500
Jürgen Stumpf <sup>1)</sup>	13.000	90.000	103.000	93.500
Bernd Wehlauer <sup>1)</sup>	16.000	135.000	151.000	44.546
Wendelin Wiedeking <sup>7)</sup>	15.083	121.250	136.333	-
Christian Wulff <sup>4)</sup>	16.000	135.000	151.000	137.750
im Vorjahr ausgeschiedene Aufsichtsräte	0	0	0	173.921
	<b>306.142</b>	<b>2.537.125</b>	<b>2.843.267</b>	<b>2.324.569</b>

<sup>1)</sup> Die Arbeitnehmervertreter haben erklärt, ihre Aufsichtsratsvergütung nach den Richtlinien des Deutschen Gewerkschaftsbundes an die Hans-Böckler-Stiftung abzuführen.

<sup>2)</sup> Bis 3. Mai 2006.

<sup>3)</sup> Ab 3. Mai 2006.

<sup>4)</sup> Die durch das Land Niedersachsen entsandten Aufsichtsratsmitglieder sind gemäß § 5 Abs. 3 Niedersächsisches Ministergesetz verpflichtet, ihre Aufsichtsratsvergütung bis auf 5.500 € (zuzüglich des nicht abführungspflichtigen Teils der Sitzungsgelder i. H. v. 200 € pro Sitzung) an das Land Niedersachsen abzuführen.

<sup>5)</sup> Ab 18. Januar 2006.

<sup>6)</sup> Bis 28. Januar 2006.

<sup>7)</sup> Ab 28. Januar 2006.

An Mitglieder des Aufsichtsrats sind Darlehen in Höhe von insgesamt 18.160 Euro (Tilgung 2006: 5.551 Euro) gewährt worden. Die Darle-

hen sind grundsätzlich mit 4 % zu verzinsen; die vereinbarte Laufzeit beträgt bis zu 12,5 Jahre.

Wolfsburg, den 20. Februar 2007

Volkswagen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Martin Winterkorn

Francisco Javier Garcia Sanz

Jochem Heizmann

Horst Neumann

Hans Dieter Pötsch

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaft-

liche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 21. Februar 2007

PriceWaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Winkeljohann  
(Wirtschaftsprüfer)

Klinnert  
(Wirtschaftsprüfer)

**MANDATE DES VORSTANDS**

STAND: 31. DEZEMBER 2006

**PROF. DR. RER. NAT.****MARTIN WINTERKORN (59)**

Vorsitzender des Vorstands  
der AUDI AG (bis 31.12.2006)  
Vorsitzender des Vorstands der  
Volkswagen AG (ab 01.01.2007)  
01.07.2000\*

**Mandate:**

- FC Bayern München AG, München
- Infineon Technologies AG, München
- Salzgitter AG, Salzgitter
- TÜV Süddeutschland Holding AG, München

**DR. RER. POL.****WOLFGANG BERNHARD (46)**

Vorsitzender des  
Markenvorstands Volkswagen  
(ab 01.05.2005)  
01.02.2005 – 31.01.2007\*

**Mandate:**

- ▲ Österreichische Industrieholding AG, Wien

**FRANCISCO JAVIER****GARCIA SANZ (49)**

Beschaffung  
01.07.2001\*

**PROF. DR. RER. POL.****JOCHEM HEIZMANN (55)**

Produktion  
01.02.2007\*

**Mandate (Stand 20.02.2007):**

- Lufthansa Technik AG, Hamburg

**DR. RER. POL.****HORST NEUMANN (57)**

Personal, Arbeitsdirektor  
01.12.2005\*

**DR.-ING. E.H.****BERND PISCHESTRIEDER (59)**

Vorsitzender (ab 17.04.2002)  
01.07.2000 – 31.12.2006\*

**Mandate:**

- Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main
- Metro AG, Düsseldorf
- Münchener Rückversicherungs-  
Gesellschaft AG, München
- ▲ Tetra Laval Group, Pully, Board Member

**HANS DIETER PÖTSCH (55)**

Finanzen und Controlling  
01.01.2003\*

**Mandate:**

- Allianz Versicherungs-AG, München
- BASF AG, Ludwigshafen
- Bizerba GmbH & Co. KG, Balingen

Die Mitglieder des Vorstands nehmen im Zusammenhang mit ihrer Aufgabe der Konzernsteuerung und -überwachung weitere Aufsichtsratsmandate bei Konzern- und wesentlichen Beteiligungsunternehmen wahr.

- Mitgliedschaft in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- Konzernmandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- ▲ Vergleichbare Mandate im In- und Ausland.

\* Das Datum bezeichnet den Beginn der jeweiligen Vorstandstätigkeit oder den Zeitraum der Zugehörigkeit zum Vorstand.

**MANDATE DES AUFSICHTSRATS  
STAND: 31. DEZEMBER 2006**

**HON.-PROF. DR. TECHN. H.C.  
DIPL.-ING. ETH**

**FERDINAND K. PIËCH (69)**

Vorsitzender

16.04.2002\*

**Mandate:**

- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart
- ▲ Porsche Ges.m.b.H, Salzburg
- ▲ Porsche Holding GmbH, Salzburg

**JÜRGEN PETERS (62)**

Stellvertretender Vorsitzender

1. Vorsitzender der Industriegewerkschaft  
Metall

01.11.2003\*

**Mandate:**

- Salzgitter AG, Salzgitter (stv. Vorsitz)

**ANDREAS BLECHNER (49)**

Vorsitzender des Betriebsrats

Werk Salzgitter der Volkswagen AG

16.04.2002\*

**DR. JUR. GERHARD CROMME (63)**

19.06.1997-03.05.2006\*

**ELKE ELLER (44)**

Industriegewerkschaft Metall

Vorstandsbereich 01

Geschäftsführerin Otto Brenner Stiftung

20.08.2001\*

**Mandate:**

- ThyssenKrupp Nirosta GmbH, Krefeld
- ThyssenKrupp Stainless AG, Duisburg

**DR. JUR. MICHAEL FRENZEL (59)**

Vorsitzender des Vorstands

der TUI AG

07.06.2001\*

**Mandate:**

- AWD Holding AG, Hannover
- AXA Konzern AG, Köln
- Continental AG, Hannover
- E.ON Energie AG, München
- Hapag-Lloyd AG, Hamburg (Vorsitz)
- Hapag-Lloyd Flug GmbH, Hannover (Vorsitz)
- TUI Deutschland GmbH, Hannover (Vorsitz)
- ▲ Norddeutsche Landesbank, Hannover
- ▲ Preussag North America, Inc., Atlanta (Vorsitz)
- ▲ TUI China Travel Co. Ltd., Peking

**DR. JUR. HANS MICHAEL GAUL (64)**

Mitglied des Vorstands der E.ON AG

19.06.1997\*

**Mandate:**

- Allianz Versicherungs-AG, München
- Degussa AG, Düsseldorf
- DKV Deutsche Krankenversicherung AG, Köln
- RAG Aktiengesellschaft, Essen
- RAG Beteiligungs-AG, Essen
- STEAG AG, Essen
- E.ON Energie AG, München
- E.ON Ruhrgas AG, Essen
- ▲ E.ON Nordic AB, Malmö
- ▲ E.ON Sverige AB, Malmö

**DR. JÜRGEN GROßMANN (54)**

Geschäftsführender Gesellschafter der  
Georgsmarienhütte Holding GmbH

03.05.2006\*

**Mandate:**

- BATIG Gesellschaft für Beteiligungen mbH, Hamburg
- British American Tobacco (Germany) GmbH, Hamburg
- British American Tobacco (Industrie) GmbH, Hamburg
- Surteco AG, Buttenwiesen-Pfaffenhofen (Vorsitz)
- Deutsche Bahn AG, Berlin
- RAG Coal International AG, Essen
- MTU Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen
- ▲ Hanover Acceptances Ltd., London

- Mitgliedschaft in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- Konzernmandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- ▲ Vergleichbare Mandate im In- und Ausland.

\* Das Datum bezeichnet den Beginn der jeweiligen Aufsichtsrats-tätigkeit oder den Zeitraum der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat.

**HOLGER P. HÄRTER (50)**

Mitglied des Vorstands der  
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG  
Finanzen und Betriebswirtschaft  
03.05.2006\*

**Mandate:**

- EUWAX AG, Stuttgart
- ▲ Porsche Cars North America Inc., Wilmington
- ▲ Porsche Cars Great Britain Ltd., Reading
- ▲ Porsche Italia S.p.A., Padua
- ▲ Porsche Ibérica S.A., Madrid
- ▲ Porsche Japan K.K., Tokio
- ▲ Porsche Financial Services, Inc., Wilmington
- ▲ Porsche Enterprises Inc., Wilmington
- ▲ Porsche Business Services, Inc., Wilmington

**WALTER HIRCHE (65)**

Niedersächsischer Minister für  
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
08.04.2003\*

**Mandate:**

Deutsche Messe AG, Hannover (Vorsitz)

**OLAF KUNZ (47)**

Industriegewerkschaft Metall –  
Vorstandsbereich 02, Ressortleiter  
Betriebsverfassungs- und Unternehmensrecht  
16.04.2002\*

**Mandate:**

- Bosch Sicherheitssysteme GmbH, Stuttgart
- Volkswagen Original Teile Logistik  
Beteiligungs-GmbH, Baunatal

**GÜNTER LENZ (47)**

Vorsitzender des Betriebsrats der  
Geschäftssparte Nutzfahrzeuge  
01.07.1999\*

**Mandate:**

- Auto 5000 GmbH, Wolfsburg
- ▲ Volkswagen Pension Trust e.V.,  
Wolfsburg

**DR. JUR. KLAUS LIESEN (75)**

02.07.1987-03.05.2006  
Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats der  
Volkswagen AG (ab 03.05.2006)

**PETER MOSCH (35)**

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats  
der AUDI AG  
18.01.2006\*

**ULRICH NEB (63)**

Vorsitzender des Vorstands der  
Volkswagen Management  
Association (VMA)  
01.07.2004\*

**Mandate:**

- ▲ Volkswagen Pension Trust e.V.,  
Wolfsburg

**ROLAND OETKER (57)**

Präsident Deutsche  
Schutzvereinigung für  
Wertpapierbesitz e.V.  
19.06.1997\*

**Mandate:**

- Degussa AG, Düsseldorf
- IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf
- Mulligan BioCapital AG, Hamburg (Vorsitz)
- Deutsche Post AG, Bonn
- ▲ Dr. August Oetker KG-Gruppe, Bielefeld

**BERND OSTERLOH (50)**

Vorsitzender des Gesamt-und  
Konzernbetriebsrats  
der Volkswagen AG  
01.01.2005\*

**Mandate:**

- Auto 5000 GmbH, Wolfsburg
- Autostadt GmbH, Wolfsburg
- Wolfsburg AG, Wolfsburg
- ▲ Volkswagen Coaching GmbH, Wolfsburg

- Mitgliedschaft in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- Konzernmandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- ▲ Vergleichbare Mandate im In- und Ausland.

\* Das Datum bezeichnet den Beginn der jeweiligen Aufsichtsratsstätigkeit oder den Zeitraum der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat.

**PROF. DR. JUR. DR.-ING. E.H.  
HEINRICH V. PIERER (66)**

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der Siemens AG  
27.06.1996\*

**Mandate:**

- Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
- Hochtief AG, Essen
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München
- Siemens AG, München (Vorsitz)
- ThyssenKrupp AG, Düsseldorf

**THE LORD DAVID SIMON OF HIGHBURY,  
CBE (67)**

16.04.2002-28.01.2006

**JÜRGEN STUMPF (52)**

Vorsitzender des Betriebsrats  
Werk Kassel der Volkswagen AG  
01.01.2005\*

**BERND WEHLAUER (52)**

Stellvertretender Vorsitzender des Konzern-  
und Gesamtbetriebsrats  
der Volkswagen AG  
01.08.2005\*

**Mandate:**

- Wolfsburg AG, Wolfsburg
- ▲ Volkswagen Pension Trust e.V., Wolfsburg

**DR. WENDELIN WIEDEKING (54)**

Vorsitzender des Vorstands der  
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG  
28.01.2006\*

**Mandate :**

- ▲ Porsche Cars North America Inc., Wilmington
- ▲ Porsche Cars Great Britain Ltd, Reading
- ▲ Porsche Italia S.p.A., Padua
- ▲ Porsche Ibérica S.A., Madrid
- ▲ Porsche Japan K.K., Tokio
- ▲ Porsche Financial Services Inc., Wilmington
- ▲ Porsche Enterprises Inc., Wilmington
- ▲ Porsche Business Services, Inc., Wilmington
- ▲ Novartis AG, Basel

**CHRISTIAN WULFF (47)**

Niedersächsischer Ministerpräsident  
08.04.2003\*

- Mitgliedschaft in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- Konzernmandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- ▲ Vergleichbare Mandate im In- und Ausland.

\* Das Datum bezeichnet den Beginn der jeweiligen Aufsichtsrats-tätigkeit oder den Zeitraum der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat.

## AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

### MITGLIEDER DES PRÄSIDIUMS

Hon.-Prof. Dr. techn. h.c. Dipl.-Ing. ETH Ferdinand K. Piëch (Vorsitz)  
Jürgen Peters (stellv. Vorsitz)  
Bernd Osterloh  
Dr. Wendelin Wiedeking  
Bernd Wehlauer  
Christian Wulff

### MITGLIEDER DES VERMITTLUNGS-AUSSCHUSSES GEMÄß § 27 ABS. 3 MITBESTIMMUNGSGESETZ

Hon.-Prof. Dr. techn. h.c. Dipl.-Ing. ETH Ferdinand K. Piëch (Vorsitz)  
Jürgen Peters (stellv. Vorsitz)  
Bernd Osterloh  
Christian Wulff

### MITGLIEDER DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES

Holger P. Härter (Vorsitz)  
Bernd Wehlauer (stellv. Vorsitz)  
Elke Eller  
Dr. jur. Hans Michael Gaul

### MITGLIEDER DES AUSSCHUSSES FÜR GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT AKTIONÄREN

Roland Oetker (Vorsitz)  
Ulrich Neß (stellv. Vorsitz)  
Elke Eller  
Dr. jur. Michael Frenzel

Herausgeber:

Volkswagen AG  
Finanz-Analytik und -Publizität  
Brieffach 1848/2  
38426 Wolfsburg  
Telefon (0 53 61) 9-0  
Telefax (0 53 61) 9-2 82 82

Der Jahresabschluss der  
Volkswagen AG liegt zusätzlich  
in einer englischen Fassung vor.

ISSN 0944-9817/758.809.499.00

Diese Broschüre wurde auf  
chlorfrei gebleichtem Papier  
gedruckt.